reformierte
kirche horgen

jahres bericht 2015

www.refhorgen.ch Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 5.2 13.05.2016

Chinderwuche: Der Tagesabschluss in der Kirche

«Es ist ja nicht so, dass wir Herr sein wollen über euren Glauben, nein, Mitarbeiter an eurer Freude sind wir; im Glauben steht ihr ja fest.»

2. Korintherbrief 1, 24

Barbara Hew-Clerici, Präsidentin der Kirchenpflege | **Gemeinsam schauen wir zurück auf das vielfältige und erlebnisreiche Kirchenjahr 2015. Die vorliegenden Seiten sind gefüllt mit Beiträgen und Bildern, die Ausschnitte aus dem Wirken unserer Kirchgemeinde widerspiegeln. Viel Freude beim Lesen des Jahresrückblicks.**

Das Jahr war geprägt von Kontakten im Sinne von KirchGemeindePlus. Anlässlich der Juni-Kirchgemeindeversammlung wurde der Kirchenpflege das Mandat zur Aufnahme von Verhandlungen mit anderen Kirchgemeinden erteilt. Bereits im Oktober konnte, nach intensiven Vorbereitungen durch Behörde und zwei externe Berater, der Kick-Off-Anlass «Zusammenschluss Horgen-Hirzel» stattfinden. Sieben Arbeitsgruppen mit Vertretern aus beiden Gemeinden prüfen nun künftige Formen einer vereinten Kirchgemeinde. Der Entscheid über den definitiven Zusammenschluss ab 1.1.2018 wird voraussichtlich im Dezember 2016 zur Abstimmung vorgelegt. Überdies sind erste Schritte für eine engere Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Oberrieden in die Wege geleitet.

Nachdem Sonja Zollinger im Frühjahr als Kirchenpflegerin des Ressorts Jugend und Familie zurückgetreten war, konnte in der Person von Stefan Feller ein guter Nachfolger gefunden werden.

Die Vorbereitungen für die Pfarrwahlen vom Februar 2016 begannen im Frühjahr mit der Einreichung des erfolgreichen Ergänzungspfarrstellen-Gesuches. Somit gelang es, die kommende Amtsdauer mit 300% Pfarrstellen zu dotieren.

ZH I459

Die Verkündigung des Evangeliums

Konzert am Ewigkeitssonntag

Der Höhepunkt zum Abschluss des Konfjahres ist für die jungen Menschen die Konfirmation

Pfarramt | Johannes Bardill

Die vollzogene Verkleinerung der Kirchenpflege hat dazu geführt, dass ein erweiterter Kreis von Freiwilligen bei der Begrüssung in der Kirche, aber auch bei der Austeilung des Abendmahls aktiv werden konnte. Gemeinsam mit den Lektorinnen und Lektoren ist daraus im Jahresverlauf eine eigentliche Gottesdienstgruppe entstanden.

Im ersten Halbjahr hat Pfarrer Johannes Bardill sein Studiensemester bezogen. Er wurde von Pfarrer Jörg Häberli aus Langnau vertreten. Weil ein Stellvertreter organisatorische und planerische Aufgaben nur beschränkt übernehmen kann, kam die Gemeinde durch Pfarrer Häberlis Anwesenheit in den Genuss einer intensiven Seelsorgetätigkeit. Dagegen lastete die administrative Arbeit vermehrt auf den Schultern von Pfarrerin Barbara Amon und Pfarrer Torsten Stelter. Sie organisierten im Zeichen des Zusammenwachsens der Kirchgemeinden erste regionale Gottesdienste.

Musik | Elisabeth May-Ambühl

Im Mai verwandelte sich unsere Kirche in einen zoologischen Garten. Bei der Aufführung des «Karnevals der Tiere» von Camille Saint-Saëns wurden Elefanten, Fische, Schwäne, Kängurus, Vögel und sogar Fossilien lebendig, gekonnt in Töne umgesetzt von über 60 Kindern der «Chinderwuche», unter der Leitung von Christa Walthert und Cristina Marugg.

Zusammen mit ars cantata aus Zürich brachte der chor04 am Ewigkeitssonntag im November die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart und die Chorfantasie von Ludwig van Beethoven zur Aufführung. Dabei konnten die über 800 Besucherinnen und Besucher unseren Organisten Philipp Mestrinel für einmal als Solisten am Klavier geniessen. Und zu Beginn gab dieser seinen Einstand als Dirigent mit der Unvollendeten von Franz Schubert und dem Orchester Camerata Cantabile.

Dies war das Abschiedskonzert von Cristina Marugg, die uns nach zwölf Jahren als Horgner Kantorin auf Ende Jahr verliess. Neu werden sich Philipp Mestrinel und Barbara Grimm die kirchenmusikalischen Aufgaben teilen.

Diakonie und Senioren | Ursi Brändli

Das Angebot für Seniorinnen und Senioren war auch in diesem Jahr sehr vielfältig und erfreulich gut besucht. Rund 300 Personen nahmen am Seniorenausflug ins Tropenhaus Frutigen teil und liessen sich in der exotischen Atmosphäre verwöhnen.

Bei herrlichem Wetter verbrachten 20 Seniorinnen und Senioren Ferien in Altenmarkt. Der Höhepunkt des Jahres war einmal mehr die Senioren-Weihnachtsfeier mit über 400 Gästen. Sie genossen das feine Essen in weihnachtlichem Ambiente. Ein Experiment war die jazzige Darbietung des Trios sang&klang.

> «Viele Ratsuchende klopfen an die Tür unserer Sozialdiakonin und finden dort ein offenes Ohr und tatkräftige Unterstützung.» *Ursi Brändli*

Die Anlässe im Bereich Diakonie können nur dank der vielen Freiwilligen durchgeführt werden. Mit ihren persönlichen Einladungen und Besuchen pflegen sie den Kontakt zu älteren Gemeindemitgliedern. Als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz wurden sie mit einem Spaghetti-Plausch auf dem Zürichsee belohnt.

Nicht zu vergessen sind auch die vielen Ratsuchenden, die fast täglich an die Tür unserer Sozialdiakonin klopfen und um Unterstützung bitten. Dort finden sie ein offenes Ohr und tatkräftige Unterstützung.

Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit (OeME) | Jsabelle Glowacki

Dank des grossen Interesses der Horgner Bevölkerung und der vielen engagierten Freiwilligen konnten wir nach dem Basar im November CHF 45‘700 für unser Projekt in Tansania überweisen.

Zudem unterstützte unsere Kirchgemeinde HEKS, Brot für alle und mission21 mit CHF 120‘000 aus Steuermitteln. Dies entspricht der Empfehlung von Kirchenrat und Kirchensynode, 5% der ordentlichen Steuereinnahmen an die Entwicklungszusammenarbeit zu entrichten. Die Werke erhalten je CHF 40‘000, die sie einerseits für wichtige und schwer finanzierbare Projekte, andererseits für einzelne, nach Rücksprache mit mission21, Brot für alle und HEKS, von der Kirchenpflege ausgewählte Projekte einsetzen.

Die sorgfältige Zusammenstellung des Kollektenplans führte dazu, dass wir verschiedene Hilfswerke, Institutionen, Vereine und Stiftungen mit Spenden von rund CHF 76‘500, die bei Gottesdiensten, Andachten und Abdankungen gesammelt wurden, unterstützen konnten. Einen herzlichen Dank an alle grosszügigen Spenderinnen und Spender.

Religionspädagogik (rpg) Kinder, Jugend und Familie | Anita Gasser

Während der Chinderwuche im April füllten 70 Kinder das Kirchgemeindehaus mit Lachen, Singen, Rufen und übten unter Anleitung von Philipp Mestrinel und Cristina Marugg tierische Lieder mit voller Begeisterung und grossem Einsatz. Die Woche stand un-

Berggottesdienst auf dem Rossbrand

Das Konzert «Karneval der Tiere»

Vernissage anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Kirchgemeindehauses

ter dem Motto «Karneval der Tiere». Erwachsene Leiterinnen hatten mit 20 Jungleiter/innen alles vorbereitet und tierisch eingerichtet. Die Kinder tauchten ein in die Lebenswelt der Tiere, spielten und bastelten zusammen und hörten spannende Geschichten. Am Muttertag fand zur Krönung ein wunderschönes Konzert in der Kirche statt.

«In unserer Gemeinde ist eine wunderbare Perlenkette von Erlebnissen entstanden.»

Anita Gasser

Im Oktober genossen Väter und Kinder unter der Leitung von Johannes Bardill und Christoph Anderegg die 10. Vater-Kind-Tage. Diese fanden wie vor 10 Jahren in Tenna statt – diesmal bei niedrigen Temperaturen und Schnee. Was macht diese Tage so einzigartig? Die Männer freuen sich aufs Plättli am Abend, auf viele Erlebnisse in der Natur und die Narrenfreiheit im Umgang mit den Kindern. Die Kinder finden es toll, dass sie lange aufbleiben dürfen, schätzen das Zusammensein mit anderen Kindern, die vielen Postautofahrten und Wanderungen, verbunden mit Zeit zum Spielen am Bach oder im Schnee und Pfarrer Johannes Bardill, der so viele Witze kennt und mit dem man es einfach lustig und gut hat.

Im Sommer reisten sieben junge Erwachsene zusammen mit Martin Betschart und Barbara Amon nach Irland, um den Ursprüngen unseres heutigen Glaubens in Europa auf die Spur zu kommen. Dabei begann der Tag jeweils mit einer Liturgie, die an unterschiedlichsten Orten gefeiert wurde. Besonders in Erinnerung bleiben die Begegnungen mit Einheimischen, zum Beispiel mit einer Barmaid die versuchte, der Gruppe die Cricket-ähnliche Sportart «Hurling» näherzubringen. Die Jugendlichen bewegten sich zwischen lustigen, kindlichen Momenten (Spielen am Sandstrand, Kasperlitheaterhören beim Autofahren) und dem «seriösen» Erwachsensein bei Pub-Besuchen und dem Eintauchen in andere Lebenswelten.

Erwachsene | Hanne Baumgartner

«Mich selber und andere besser verstehen» war das Motto des Enneagramm-Kurses, der im Herbst erfolgreich durchgeführt wurde. Die Kursleiterinnen Ruth-Maria Michel und Eveline Tschurr-Matter erklärten an 8 Abenden die 9 Typologien und Sichtweisen von uns Menschen. Mit Gruppenarbeiten, Meditationen und Reflexionen konnte das Enneagramm kennengelernt werden und die Teilnehmenden, von Jung bis Alt, wurden in ihren Persönlichkeiten und Talenten bestärkt und ermutigt. Der Wunsch nach weiteren solchen Angeboten steht im Raum und wird geprüft.

Andere Veranstaltungen in der Erwachsenenbildung waren z.B. eine musikalische Lesung zum 70. Todestag von Dietrich Bonhoeffer, ein Ausflug ins Haus der Religionen oder der erfolgreiche Themenabend «Burnout» mit Hausarzt Dr. Baumann und Psychiaterin Katrin Doege. Die Vielfalt der erwachsenbildnerischen Angebote traf offenbar den Nerv der Zeit und entsprach den Bedürfnissen, weshalb alle Veranstaltungen zu unserer grossen Freude sehr gut besucht waren.

Freiwilligenarbeit | Oliver Augenstein

Täglich tragen unzählige Helferinnen und Helfer mit ihrem persönlichen Einsatz zur Einzigartigkeit unseres Gemeindelebens bei. Sei dies mit Besuchen bei älteren Menschen, dem Begrüssen von neu zugezogenen Personen oder Erzählen von Geschichten an kleine Kinder, mit Fahrdiensten oder handwerklichen Arbeiten. All diese Freiwilligen sind für uns von unschätzbarem Wert – vielen herzlichen Dank für Eure grossartige Unterstützung!

Kommunikation | Bettina Müller

Das Jahr 2015 stand im Zeichen einer optischen Auffrischung. So erschienen ab Januar die ersten Flyer und Plakate mit neuem Logo und basierend auf den grafischen Vorgaben der Landeskirche. Im Juni begannen die zeitintensiven Arbeiten zur Neugestaltung des Internet-Auftrittes, denn die bisherige Website war etwas in die Jahre gekommen. Veränderte Nutzungsgewohnheiten, technische Anforderungen und visuelle Aspekte sprachen für eine vollständige Erneuerung. Am 19. Oktober war es soweit: Die neue Website wurde unter refhorgen.ch aufgeschaltet.

Einen kommunikativen Einsatz der besonderen Art erforderte das 50-Jahr-Jubiläum des Kirchgemeindehauses. Herzstück der Feierlichkeiten bildete dabei der Kunstwettbewerb zum Thema «Zukunft», für den es Jung und Alt über die Gemeinde- und Konfessionsgrenzen hinaus zu begeistern galt. An der Vernissage vom 5. September wurden die ausgewählten Werke präsentiert und ausgezeichnet und der Geburtstag des Hauses mit einem grossen Fest, unterstützt von verschiedenen im KGH heimischen Vereinen und Gruppen, gebührend gefeiert.

Aktuariat | Oliver Augenstein

Für unser Kirchgemeindesekretariat war das Jahr 2015 sehr herausfordernd. Mit personeller Unterbesetzung ins neue Jahr gestartet hatten wir das Glück, Anja Lutz im

Am Basar gab es ein Päcklifischen und...

...viele Verkaufsstände mit Allerlei im Angebot

Das Krippenspiel vor Weihnachten

Die grosse Glocke (Foto: Manuela Matt)

Mai als neue Mitarbeiterin begrüssen zu dürfen.
Es blieb aber auch danach turbulent. Im August kam mit unserer Lehrtochter Antonina Djordjevic weitere Verstärkung und seit Oktober befindet sich Anja Lutz im Mutterschutzurlaub. Eine ganz besondere Freude ist es mir deshalb, ihr noch einmal zur Geburt ihres Sohnes zu gratulieren.
Da wir im Bereich IT mit der Erneuerung der Website und dem Austausch unserer Mitgliederverwaltungssoftware einige «Grossprojekte» zu stemmen hatten, war das ganze Jahr für unser Team sehr belastend. Deshalb an dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden für den grossen und bei weitem nicht selbstverständlichen Einsatz im letzten Jahr.

Finanzen | Urs Gallmann

Der Voranschlag 2016 wurde an der Dezember-Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Für 2016 wird eine ausgeglichene Rechnung angestrebt. Die zu erwartenden Steuereinnahmen orientierten sich an den zum Zeitpunkt der Budgetierung bekannten Zahlen für 2015. Diese fielen am Jahresende allerdings wesentlich besser aus, besonders bei den Vorjahressteuern.
Bei den Ausgaben sowie bei den Einnahmen wird eine Zunahme um 10% gegenüber dem Voranschlag 2015 erwartet.
Die Bauvorhaben an der Kirchstrasse wurden abgeschlossen und die Einliegerwohnung ist seit September vermietet. Die Baukredite für die Pfarrwohnung und die Sanierung des Flachdachs am Kirchgemeindehaus konnten eingehalten werden.
Hingegen wurde der Verpflichtungskredit von CHF 170‘000 für die Einliegerwohnung wegen zahlreicher ungeplanter Ausgaben mit CHF 69‘194 massiv überschritten. Diese Zusatzaufwände mussten als gebundene oder dringliche Ausgaben realisiert werden, da ein Aufschub entweder nicht oder nur zu höheren Kosten möglich gewesen wäre.
Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 880’147 deutlich besser ab als erwartet. Das Budget sah einen Überschuss von CHF 64’809 vor.
Das Eigenkapital erreicht mit CHF 5’662’830 nahezu den bisherigen Höchststand von 2012, vor der Restaurierung des Kirchenraumes.
Die finanzielle Lage der Kirchgemeinde ist nach wie vor gesund.

Liegenschaften | Beat Müller

Neben den hauseigenen Bauprojekten wurden der Umbau der Sanitätshilfsstelle durch die Gemeinde zu einem Archiv fürs Ortsmuseum und die Verlagerung des Kirchenarchivs, unter Berücksichtigung der aktuellen Vorschriften, fertiggestellt. Mit der Sanierung der Kirchenmauer im Zuge der Umgestaltung der Alten Landstrasse wurde zudem eine kantonale Auflage erfüllt.
Am 8. Mai wurde zum Gedenken an das Ende des 2. Weltkriegs die grosse Glocke geläutet, die 1945 speziell zu diesem Anlass gegossen wurde.
Der Sommer stand ganz im Zeichen der 50-Jahr-Feier des KGH. Dabei erfolgte die Renovation der Kleinen Küche und der Cafeteria. Und auf die Weihnachtsanlässe hin wurde eine moderne Beamer-Anlage in der Kirche installiert.
Im Oktober nahm Edy Kast seine Tätigkeit als Sigrist-Stellvertreter auf. Theo Wegmann trat im November, unter Verdankung seiner geleisteten Dienste, in den verdienten Ruhestand.
Gegen 2‘500 Raumreservationen im Kirchgemeindehaus und in der Kirche waren zu verzeichnen, verbunden mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die vom Haus- und Sigristen-Team begleitet wurden.

«Herzlichen Dank allen fürs Mittragen und Mitgestalten.»

Barbara Hew-Clerici

Kirchliche Statistik 2015

Taufen	
Mädchen	10
Knaben	14
Konfirmation	
weibliche Personen	13
männliche Personen	23
Trauungen	6
Bestattungen	
weibliche Personen	43
männliche Personen	37
Kircheneintritte	9
Kirchenaustritte	44
Einwohner mit Konfession «reformiert»	
31.12.2014	5720
31.12.2015	5629

Kontakt

Sekretariat
Telefon 044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Impressum

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

www.refhorgen.ch